

Evaluation des Workshops

„Methoden der Berufsorientierung für Frauen“

Datum: 26. September 2008 09:00-17.00

Ort: BTC Training, Wien

Moderation: Mag.^a Karin Steiner (abif), Dr. Alfred Fellingner

Autorin: Mag.^a Franziska Haydn

Inhalt

1	Die TeilnehmerInnengruppe.....	3
2	Beurteilung des Workshopprogramms.....	6
3	Beurteilung des Workshopsaufbaus und der Workshopinhalte	8
4	Beurteilung der TrainerInnen	10
5	Themenvorschläge für weitere Workshops.....	11

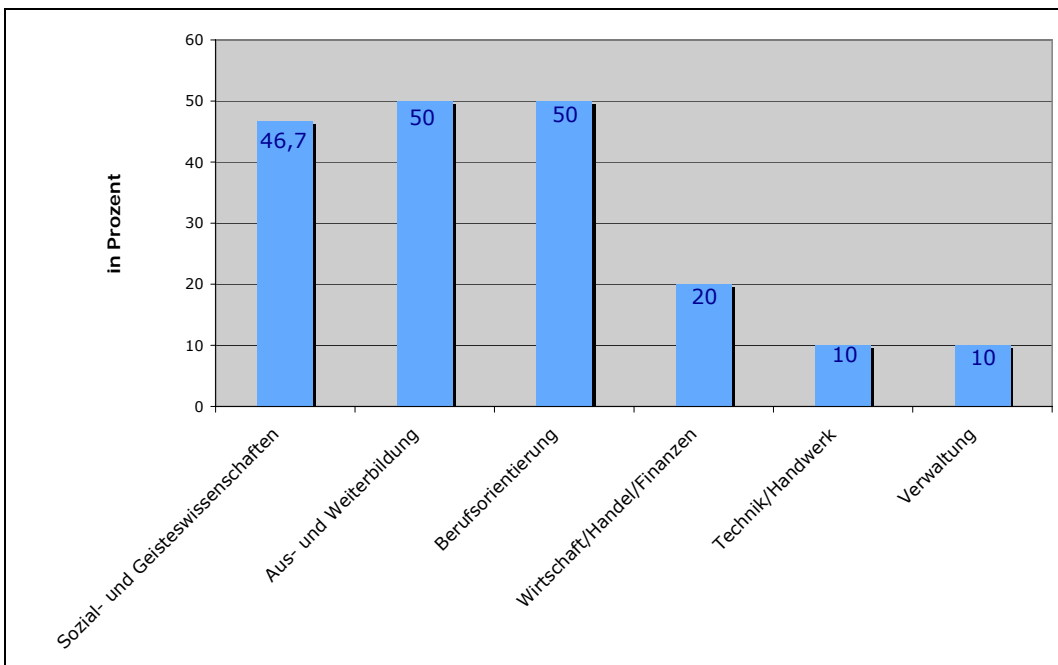
1 Die TeilnehmerInnengruppe

An dem Workshop nahmen insgesamt 32 Personen teil. Von den TeilnehmerInnen beteiligten sich alle bis auf zwei an der abschließenden Evaluierung durch Fragebögen.

Die Gruppe der befragten TeilnehmerInnen setzte sich aus 21 Frauen und neun Männern zusammen. Knapp über 60% der befragten TeilnehmerInnen sind 45 Jahre oder jünger. Die restlichen 40% sind über 45 Jahre alt, wobei die jüngste Person 27 und die älteste 54 Jahre alt ist. Mit 46,7% aller TeilnehmerInnen können fast die Hälfte einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss vorweisen. Eine Lehre wurde von 23,3% der TeilnehmerInnen abgeschlossen. 10% (AHS) und 13,3% (BHS) der Befragten schlossen eine höhere Schule ab.

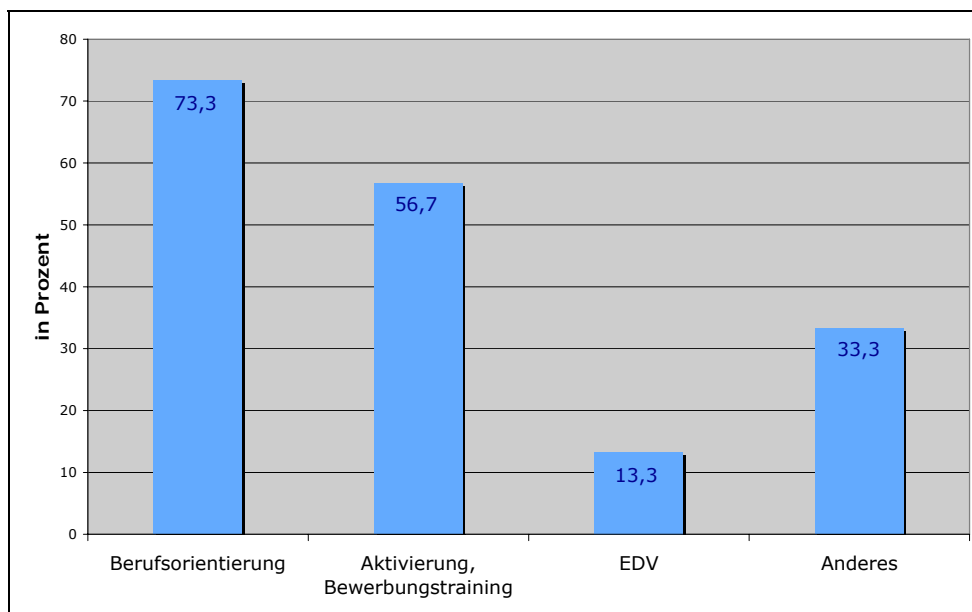
Genau jeweils die Hälfte der TeilnehmerInnen hat ihre Qualifikation in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Berufsorientierung bzw. Berufs- und Laufbahnberatung erworben. Fast genau so hoch ist der Qualifikationserwerb im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften (46,7%). 20% der Befragten haben einen Ausbildungshintergrund im Bereich Wirtschaft/Handel/Finanzen. Schließlich jeweils nur drei TeilnehmerInnen (10%) verweisen auf die Bereiche Verwaltung, Technik/Handwerk bzw. Recht als Qualifikationserwerb. Hinzuweisen ist noch auf die große Anzahl von Befragten (40%), die ihre Qualifikation (zusätzlich) in einem anderen Bereich erworben haben (vgl. Grafik 1). Diese sonstigen Bereiche des Qualifikationserwerbs reichen beispielsweise von EDV über Ausbildungen im Gesundheits-, Wellnessbereich bis hin zu Projektmanagement.

Grafik 1: Bereich der Qualifizierung



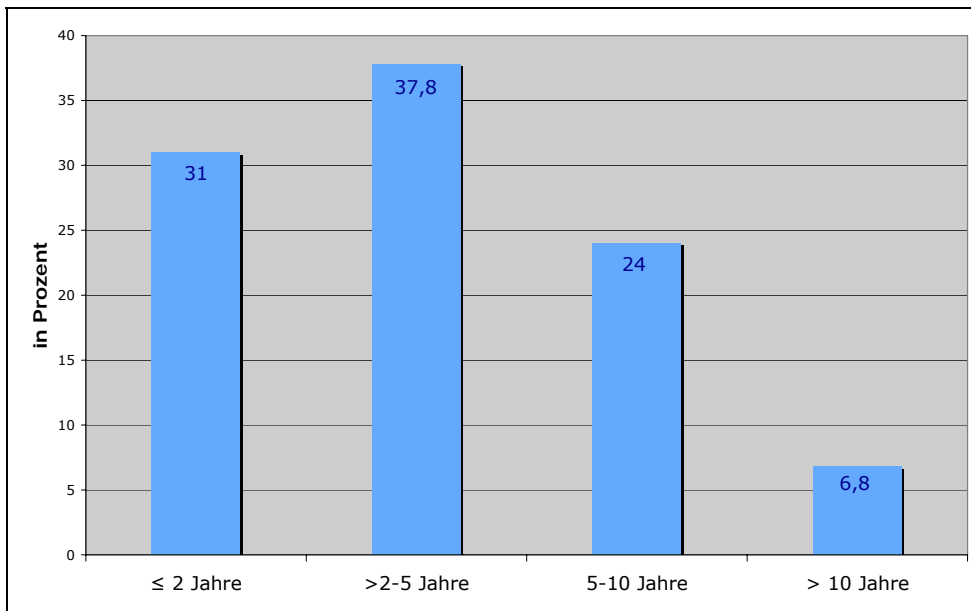
Der Großteil der am Workshop teilnehmenden Personen, nämlich 73,3%, ist als TrainerIn in der Berufsorientierung tätig. 56,7% der TeilnehmerInnen üben (zusätzlich) ihre TrainerInnentätigkeit in der Aktivierung bzw. dem Bewerbungstraining aus. Insgesamt nur 13,3% der TeilnehmerInnen trainieren im Bereich der EDV. Es findet sich auch eine größere Anzahl von TrainerInnen (33,3%), die sich (zusätzlich) einer anderen Kategorie zuordnen lassen (vgl. Grafik 2). Davon finden sich einige im Bereich Diversity und Integration, weitere sind in der direkten handwerklichen Ausbildung tätig.

Grafik 2: Tätigkeitsbereich als TrainerIn



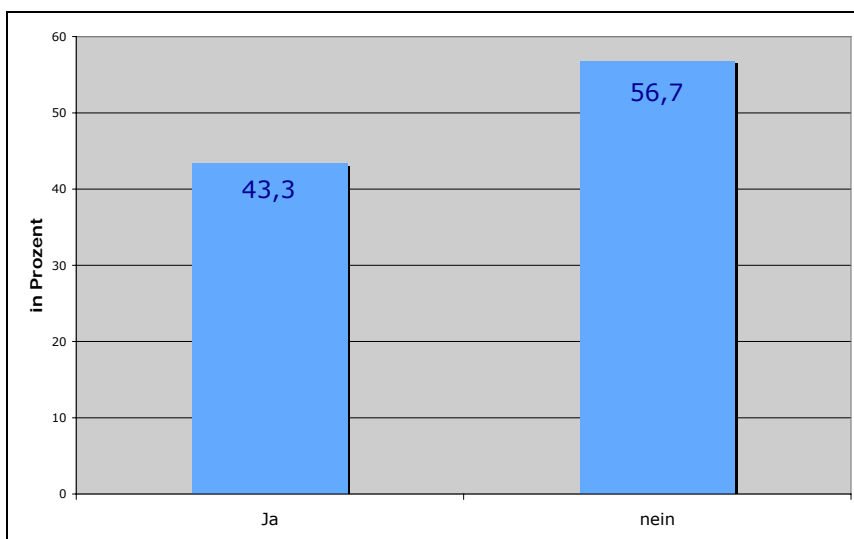
Durchschnittlich sind die am Workshop TeilnehmerInnen rund 4 Jahre in ihrem Beruf als TrainerInnen tätig. Bei knapp über der Hälfte der TrainerInnen liegt die Trainingserfahrung bei bis zu 3 Jahren. Während 31% der TeilnehmerInnen unter zwei Jahre Erfahrung vorweisen, findet sich eine große Gruppe (37,8%) mit einer Erfahrung von zwei bis fünf Jahren. Wiederum 24% sind über fünf bis zehn Jahre als TrainerInnen tätig, während die restlichen 6,8% mit über 10 Jahren Trainingstätigkeit über besonders lange Erfahrung in diesem Bereich verfügen (vgl. Grafik 3).

Grafik 3: Berufserfahrung im Trainingsbereich



Weniger als die Hälfte der Befragten (43,4%) sind derzeit oder waren bereits in der Vergangenheit in der Berufsorientierung ausschließlich für Frauen oder Mädchen tätig (vgl. Grafik 4). Die im Anschluss abgefragte Dauer der Tätigkeit in der Berufsorientierung für Frauen ergab im Durchschnitt den relativ kurzen Zeitraum von 2,4 Jahren.

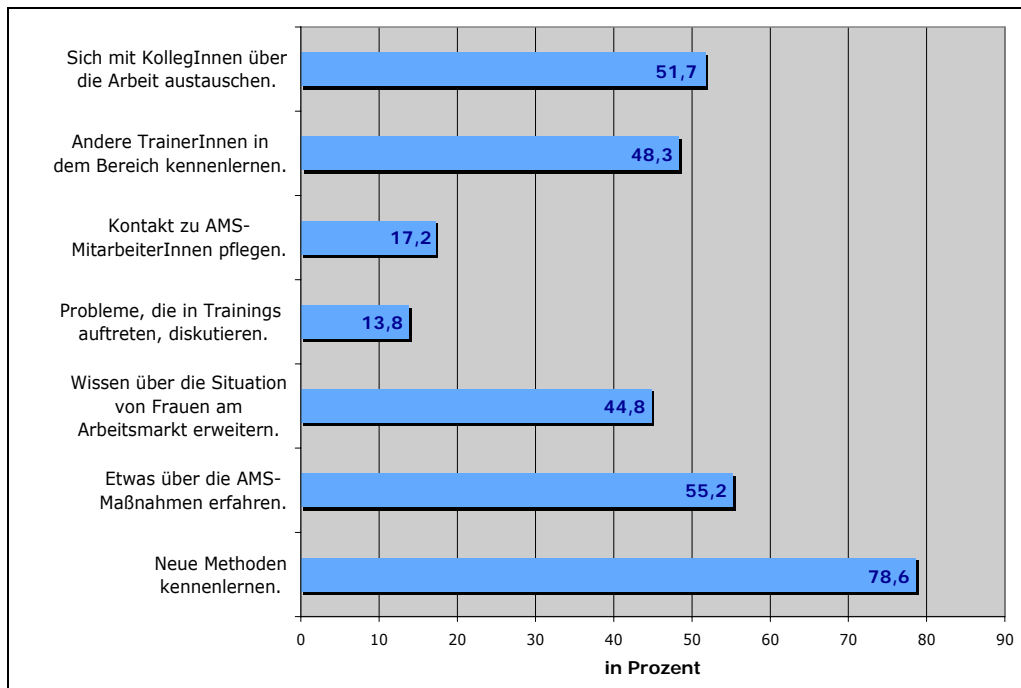
Grafik 4: Derzeitige/Vergangene Tätigkeit in der Berufsorientierung (ausschließlich) für Frauen oder Mädchen



2 Beurteilung des Workshopprogramms

Mit 78,6% setzten die TeilnehmerInnen die weitaus größten Erwartungen in Bezug auf den Workshop in das Kennenlernen neuer Methoden. Mit 55,2% schon wesentlich geringer – aber dennoch am zweitwichtigsten – erschien den Befragten etwas über die AMS-Frauen-Maßnahmen zu erfahren. Ähnlich betont wurde die Erwartung sich mit KollegInnen über die Arbeit auszutauschen (51,7%). Zusätzlich erwarteten sich 48,3% der TeilnehmerInnen andere TrainerInnen kennenzulernen. Jeweils unter 20% der Befragten zählten die Kontaktpflege zu AMS-MitarbeiterInnen (17,2%) bzw. die Diskussion von Problemen, die in Trainings auftreten können (13,8%), zu ihren Erwartungen (vgl. Grafik 5).

Grafik 5: Erwartungen an den Workshop



Im Anschluss an die Erhebung der Erwartungshaltungen der TeilnehmerInnen wurde auch abgefragt, ob und in welchem Maß die **Erwartungen erfüllt** wurden.

Anmerkung zur Darstellung der Ergebnisse: Die Zahlen in den Kästchen, wie zum Beispiel:

1,62

zeigen das arithmetische Mittel der Antworten der TeilnehmerInnen des Workshops an. Die Skala geht von 1 bis 4 (wobei 1 = stimme voll zu, 2 = Stimme teilweise zu, 3 = stimme ein wenig zu, 4 = stimme gar nicht zu).

Inwiefern wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Ich habe neue Methoden kennen gelernt.

1 2 3 4

Ich habe mein Wissen über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt erweitert.

1 3 4

Ich habe Probleme, die in Trainings auftreten, diskutieren können.

1 2 3 4

Ich habe etwas über AMS-Maßnahmen für Frauen erfahren.

1 2 3 4

Ich habe andere TrainerInnen in diesem Bereich kennen gelernt.

1 2 3 4

Ich habe mich mit meinen KollegInnen über meine Arbeit ausgetauscht.

1 2 3 4

Ich habe den Kontakt zu AMS-MitarbeiterInnen gepflegt.

1 2 3 4

Der Großteil der Erwartungen konnte in hohem Maße erfüllt werden. Mit 1,41 wurde am höchsten die Erwartungshaltung erfüllt, etwas über die AMS-Maßnahmen für Frauen zu erfahren. Auch das Kennenlernen neuer Methoden kann mit 1,56 Punkten als durchaus erfüllte Erwartungshaltung gelten. Sozialmotivierte Erwartungen, andere TrainerInnen kennenzulernen, wurden in den Workshop auch in hohem Maße (1,64) erfüllt. Die Erwartung, sich mit KollegInnen über die Arbeit auszutauschen, wurde mit 1,68 bewertet. Mit genau 2 Punkten im Mittelfeld liegt das Erweitern des Wissens über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt. Die zwei letztgereihten Aussagen wurden mit über zwei Punkten beurteilt. Einerseits konnten für die TeilnehmerInnen, die Erwartung Probleme, die in Trainings auftreten können zu diskutieren, nicht ausreichend erfüllt werden (2,25). Die Kontaktpflege mit AMS-MitarbeiterInnen schnitt mit 2,63 Punkten am schlechtesten ab.

Von den drei Erwartungen, die von TeilnehmerInnen zu über 50% genannt wurden, liegen alle drei zwischen 1 und 2 Punkten. Die vier am häufigsten genannten Erwartungen, sind auch die am höchsten beurteilten. Diese Ergebnisse lassen darauf schließen, dass die Erwartungen der TeilnehmerInnen größtenteils erfüllt wurden.

3 Beurteilung des Workshopsaufbaus und der Workshopinhalte

Wie beurteilen Sie den Aufbau des Workshops, an dem Sie teilgenommen haben?

Ich habe mich motiviert gefühlt, am Workshop teilzunehmen.

1 1,46 2 3 4

Der Workshop war gut strukturiert und folgte guten Lernprinzipien.

1 1,74 2 3 4

Die Handouts waren nützlich.

1 1,39 2 3 4

Der Workshop hat zu lange gedauert.

1 2 3 3,30 4

Der Workshop hat zu kurz gedauert.

1 2 2,62 3 4 44 4

Die im Workshop benützte Infrastruktur war adäquat.

1 2 3 4

Der Aufbau des Workshops fand durchwegs gute Bewertungen. Die Handouts (Methodenhandbücher) wurden als nützlich aufgenommen. Die TeilnehmerInnen fühlten sich größtenteils motiviert, am Workshop teilzunehmen und fanden diesen gut strukturiert. Die benützte Infrastruktur wurde als adäquat empfunden, obwohl die Beengtheit des Raumes zu einer schlechteren Bewertung geführt haben mag. Der Workshop war aus Sicht der Befragten eher zu kurz als zu lang.

Wie beurteilen Sie die Inhalte des Workshops, an dem Sie teilgenommen haben?

Der Vortrag über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt war interessant.

1 1,54 2 3 4

Der Vortrag über die Gleichstellungsziele des AMS und die Umsetzungsschwerpunkte waren interessant.

1 1,57 2 3 4

Ich habe nützliche Informationen über die Arbeit der Frauenabteilung erhalten.

1 1,39 2 3 4

Die Reflexion der TrainerInnen-Tätigkeit war interessant.

1 1,79 2 3 4

Ich habe neue Methoden für die Berufsorientierung von Frauen kennen gelernt.

1 1,67 2 3 4

Die Inhalte des Workshops wurden allesamt sehr positiv bewertet. Die durchschnittlich vergebenen Punkte liegen bei jedem der Inputteile unter zwei Punkten. Höchste Zustimmung fand, nützliche Informationen über die Arbeit der Frauenabteilung erhalten zu haben (1,39). Knapp über 1,5 Punkten beurteilt wurden der Vortrag über die Situation von Frauen am Arbeitsmarkt (1,54) und der Vortrag über die Gleichstellungsziele des AMS (1,57). Die Vermittlung neuer Methoden für die Berufsorientierung von Frauen wurde als durchwegs interessant beurteilt (1,67). Immerhin bei 1,79 lag die Beurteilung der Reflexion der TrainerInnentätigkeit.

4 Beurteilung der TrainerInnen

Wie beurteilen Sie die Gesamtleistung der TrainerInnen?

Die TrainerInnen haben die Gruppe motiviert.				
1	1,48	2	3	4

Die TrainerInnen haben die Inhalte verständlich vermittelt.				
1	1,21	2	3	4

Die im Workshop verwendeten Methoden haben dem Kurszweck entsprochen.				
1	1,50	2	3	4

Die TrainerInnen haben sich adäquat auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingestellt.				
1	1,67	2	3	4

Auch die Gesamtleistung der TrainerInnen wurde insgesamt als sehr positiv bewertet. Die Beurteilung liegt auch hier bei keiner der Aussagen über 2 Punkten. Zwei Aussagen wurden unter 1,5 Punkte eingestuft. Am besten wurde die Vermittlung der Inhalte bewertet (1,21). Die TeilnehmerInnen bewerteten auch die Motivation der Gruppe durch die TrainerInnen (1,48) als positiv. Mit 1,50 Punkten fanden die im Workshop verwendeten Methoden hohe Zustimmung. Dass die TrainerInnen sich auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingestellt haben (1,67), fand trotz Letztreihung durchschnittlich noch immer eindeutige Zustimmung.

5 Themenvorschläge für weitere Workshops

- BO-Allgemein
- BO-MigrantInnen
- BO-Jugendliche
- BO-AkademikerInnen
- Diversity Management
- Gender Budgeting
- Gesundheit und Arbeitsplatz